BirdLife Sarganserland

Info

Erlenzeisig-Männchen (Bilder: Dennis Lorenz)

Erlenzeisig-Weibchen

BirdLife Sarganserland

Inhalt

Inhalt **2**

Der Steinkauz ist Vogel des Jahres 2021! **3**

Neuntöter News **4**

Rheinaufweitung Landquart-Bad Ragaz in der Mitwirkungsphase **5**

Schweizweite Lachmöwenzählung **6**

Respektiere deine Grenzen – den Wildtieren zuliebe **7**

Aktuelles **9**

Veranstaltungskalender **9**

Vögel, die aktuell am Futterhaus zu sehen sind **11**

Der Steinkauz ist Vogel des Jahres 2021!

Steinkäuze (Bild Martin Becker)

Der Steinkauz ist ein wahrer Charakterkopf: Unter kräftigen Überaugenstreifen blicken gelbe Augen forsch über die Kulturlandschaft. Die nur 20 cm kleine Eule bevorzugt als Lebensraum strukturreiche, extensiv bewirtschaftete Hochstamm-Obstgärten, in dem sie ihre Beute – Mäuse, Insekten, Reptilien oder auch Regenwürmer – meist am Boden jagt. Wo sie noch vorkommt, ist sie ganzjährig im selben Revier anzutreffen. Im Sarganserland sucht man sie vergeblich.

BirdLife Schweiz hat den Steinkauz nun zum Vogel des Jahres 2021 gekürt, auch um aufzuzeigen, weshalb es zwingend eine ökologischere Landwirtschaftspolitik und eine bessere Raumplanung braucht – nicht nur für den Fortbestand und die Förderung des Vogels des Jahres, sondern auch für den Schutz vieler weiterer Arten im Kulturland.

Neuntöter News

Adultes Neuntöter-Weichen (Bild Dennis Lorenz)

Die wenigen Neuntöter, die noch im Sarganserland brüten, haben unsere Region zwischen Mitte August und Mitte September verlassen und sind über den Balkan und Ägypten in ihr Winterquartier ins südliche Afrika gezogen. Während im Sarganserland tiefster Winter herrscht, jagen «unsere» Neuntöter in den Dornbusch- und Trockensavannen von Zimbabwe, Botswana und Südafrika nach Grossinsekten.

Interessanterweise macht der Neuntöter einen Schleifenzug. Der Frühjahreszug zurück ins Brutgebiet verläuft östlicher als die Zugroute im Herbst und führt über die Arabische Halbinsel und die Türkei zurück nach Westeuropa, wo sie so ab Mitte Mai in der Schweiz und hoffentlich auch wieder im Sarganserland eintreffen.

Winterquartier des Neuntöters: Dornbusch- und Trockensavanne im südlichen Afrika

Während die Neuntöter im südlichen Afrika weilen, ist BirdLife Sarganserland nicht untätig. Die Planung vom «Förderprojekt Neuntöter» läuft auf Hochtouren. Beinahe 25 Flächen mit unterschiedlichem Aufwertungspotential wurden erhoben, beurteilt und priorisiert. Auf dem Poli in Flums, der eigenen Liegenschaft von BirdLife Sarganserland, konnten im Spätherbst die ersten Dornbuschgruppen in Form von Grossstrukturen gepflanzt werden. Weitere Sträucher-Pflanzungen und Schaffung von Kleinstrukturen auf dem Poli sowie Aufwertungen in der Saarebene bei Sargans sind noch auf dieses Frühjahr geplant.

Schleifenzug östlich der Herbstzugsroute zurück nach Nord- oder Westeuropa

Rheinaufweitung Landquart-Bad Ragaz in der Mitwirkungsphase

Das Generationenprojekt Rheinaufweitung hat eine neue Phase erreicht. Nachdem zwei geplante Informationsveranstaltungen coronabedingt nicht durchgeführt werden konnten, ist es nun in der Mitwirkungsphase. Ein Grossteil der Unterlagen kann unter folgendem Link eingesehen werden: https://www.rheinaufweitung.ch.

BirdLife Sarganserland hat sich an einer digitalen Sitzung mit zielverwandten Organisationen mit dem Projekt auseinandergesetzt und eine Stellungnahme eingereicht. Unser erster Eindruck zeigt ein ausgewogenes Projekt, bei dem sehr viele Aspekte bereits gut miteingeflossen sind und in der Planung berücksichtigt wurden. Den grössten Bedarf zur Nachsteuerung sieht der Vorstand im Bereich Besucherlenkung. Es sind zwar Naturvorranggebiete vorgesehen und attraktive Besucherbereiche ausgeschieden. Allerdings sind Betretungsverbote erst auf Anregung bei den Gemeinden vorgesehen, wenn eine seltene Art auftreten sollte. Gerade der Flussuferläufer, eine Zielart des Projekts, dürfte es schwer haben, wenn erst bei einem Brutverdacht der Besucherzugang eingeschränkt wird. Er brütet in kiesigen, sandigen Böden, im Gegensatz zum Flussregenpfeifer aber nur in der Deckung der Vegetation. Diese bildet sich am Rande der Aufweitung und somit im für Menschen einfach zugänglichen Bereich. BirdLife Sarganserland regt von Beginn weg Bereiche mit eingeschränkter Zugänglichkeit an, verbunden mit einer professionellen Aufsicht, welche Kontroll- und Sensibilisierungsfunktionen erfüllen soll.

Schweizweite Lachmöwenzählung

Der weisse Vogel mit der lachenden Stimme ist allgemein bekannt: die Lachmöwe. Im Sommer ist sie allerdings seltener, als man denkt, es gibt nur rund ein Dutzend Brutkolonien. Viel häufiger sind die Wintergäste, welche auf etwa 40'000 geschätzt werden. Bisher eben wirklich nur geschätzt, denn seit 1979 fand nie mehr eine schweizweit koordinierte Zählung statt. Diese ist auch gar nicht so einfach. Dies nicht nur, weil die Lachmöwen tagsüber auch weit von Gewässern entfernt auf Feldern Nahrung suchen. Es muss also am Schlafplatz, kurz vor Eintritt der Dunkelheit gezählt werden. Dazu sollten auch schweizweit gute Sichtverhältnisse herrschen. Der erste Termin Ende Januar musste wegen sehr schlechten Wetters verschoben werden, am 6. Februar herrschten in unserem Föhngebiet bei 15 Grad zwar angenehme Zähltemperaturen, allerdings waren die Möwen bei hohem Wellengang auch schwierig zu zählen (ohne seekrank zu werden). Bei drei Vorexkursion waren jeweils ca. 400 Individuen gezählt worden, welche sich jeweils zwischen Betlis und Quinten versammelten. An der offiziellen Zählung nur noch etwa 150. Gut möglich, dass sich die anderen eine windstillere Übernachtungsmöglichkeit gesucht hatten.

Lachmöwen (Bilder: Dennis Lorenz)

BirdLife Sarganserland

Respektiere deine Grenzen – den Wildtieren zuliebe

Es schneit und schneit. Seit Jahren wieder einmal ein richtiger Winter! Der Pulverschnee lockt ins Freie. Eine besondere Freude ist es, mit Schneeschuhen oder Skiern die erste Spur in die tief verschneite Landschaft zu legen. Aber halt: Ohne Rücksicht wird unser Wintertraum nur allzuschnell zum Alptraum für die Wildtiere.

Beim Betreten und Befahren einer Wintermärchenlandschaft stehen Erholung und Spass an erster Stelle. Nicht immer denken wir dabei auch an unsere bepelzten und gefiederten Nachbarn. Doch wir sind nicht alleine unterwegs. Zusammen mit einer wachsenden Anzahl Wintersportlern treten wir abseits von Pisten und Wegen oft mitten ins Wohn- und Schlafzimmer unserer Wildtiere ein. Dabei verursachen wir - oft unbewusst - Angst und Schrecken bei Reh und Hirsch, bei Schneehuhn, Gams und Co. Denn nur den wenigsten ist es vergönnt, dem Winter mit dem Winterschlaf in einer Höhle oder unter einem Baumstrunk ein Schnäppchen zu schlagen.

Während wir mit vollem Bauch die warme Stube verlassen, sind die Wildtiere schon seit Wochen oder Monaten auf Diät. Von einem vollen Bauch oder einem warmen Kaffee können sie nur träumen. Brauchen tun sie beides auch gar nicht. Was sie fürs Überleben jedoch dringend nötig haben, ist RUHE.

Dank verschiedenen Anpassungen wie einer dichten Wintergarderobe inklusive Speckpolster, Verkleinerung des Magens und Reduktion der Körpertemperatur sind sie für die kalte Jahreszeit bestens gerüstet. Trotzdem überleben sie den harten Bergwinter nur, wenn sie mit ihren Energiereserven sparsam umgehen können.

Störungen lösen bei Wildtieren Stress aus, starke Störungen sogar Flucht. Beides vervielfacht den Energieverbrauch, der von Natur aus für den Ruhemodus vorgesehen ist. Als Folge davon verringert die negative Energiebilanz den Fortpflanzungserfolg, macht die Tiere anfälliger auf Krankheiten und kann zum Tod führen. Dieser Tod aber tritt erst gegen Ende des Winters ein, wenn die Reserven zu früh aufgebraucht sind. Die Verursacher der Störungen haben das flüchtende Tier zu diesem Zeitpunkt längst vergessen …

Unter Beachtung der folgenden Regeln reicht der Platz in der Natur für Mensch und Tier und wir können den Winterausflug mit gutem Gewissen geniessen:

- Beachte Wildruhezonen und Wildschutzgebiete.
- Bleibe im Wald auf den markierten Routen und Wegen.
- Meide Waldränder und schneefreie Flächen.
- Führe Hunde an der Leine, besonders im Wald.
- Dämmerung und Nacht gehören den Tieren.

Die Wildtiere sind auf unsere Rücksicht angewiesen.
Vielen Dank für die Einhaltung der fünf Regeln – auch ausserhalb von Wildruhezonen!

Detaillierte Informationen zu Wildruhezonen, Wildtieren und Verhalten finden Sie unter folgenden Links:
www.wildruhezonen.ch
www.natur-freizeit.ch

Waldränder sollen gemieden werden, da sich dort das Wild aufhält. (Bilder Albert Good)

Schneefreie Flächen werden zur Äsung aufgesucht. Bitte nicht stören!

Fehlt die Nahrung, wird die Ruhe überlebenswichtig. (Bilder Albert Good)

Aktuelles

Während sich noch eine bunte Vogelschar an Futterstellen trifft, sind an verschiedenen Orten des Sarganserlandes Uhus in der Dämmerung hörbar in Brutstimmung. Weitere Eulen werden ebenfalls bald vermehrt zu hören sein. Gleichzeitig erwarten wir erste Rückkehrer, zum Beispiel Kiebitze, die regelmässig im Februar bei schlechtem Wetter im Sarganserland einen «Nothalt» einschalten.

Eigentlich wären für dieses Jahr je ein Grundkurs in Botanik und Ornithologie geplant. Aus den bekannten Gründen wird der Entscheid über eine Durchführung Ende Februar gefällt.

Geplant ist eine Eulenexkursion in Kleingruppen am 3. März anstelle des Höcks, ausserdem ist optimistisch am 26. März ein Termin für die GV angesetzt worden. In normalen Zeiten sollte sie eben vor dem 1. April stattfinden.

Der Vorstand würde sich freuen, bald wieder mehr Veranstaltungen ausschreiben und vor allen Dingen auch durchführen zu können!

In der Zwischenzeit bietet sich die Möglichkeit, in einer coronagerechten Weise die Bewohner des Giessenparks genauer kennenzulernen. Durch scannen des entsprechenden QR-Codes in der App Actionbound lernen Sie entweder die unterschiedlichen Überwinterungsstrategien der tierischen Bewohner kennen oder die Giessenbiber.

Biberpfad

Winter-Tour

Veranstaltungskalender

Was	Wann	Wo
Waldkauzexkursion	03.03.2021	Region Sarganserland
Generalversammlung	26.03.2021	Restaurant El Gusto Sargans
Höck im Stellwerk-Treff	05.05.2021	beim Bahnhof Sargans
Sensekurs-Theorie und Praxis	04.06.2021	Sevelen
Zugvogelbeobachtung	2./3.10.2021	Kiesfang Vilters
Arbeitstag Schohl	23.10.2021	Biotop Schohl Sargans
Arbeitseinsatz Kiesfang	06.11.2021	Kiesfang Vilters
8. Sarganserländer Naturtagung	23.11.2021	BZSL Sargans
Wasservogelexkursion	27.12.2021	Bodensee

Vögel, die aktuell am Futterhaus zu sehen sind:

(Bilder Dennis Lorenz)

Birkenzeisig, männlich

Blaumeise, adult

Haubenmeise, adult

Erlenzeisig, männlich

Grünfink, männlich

Alpendohle

Tannenhäher

Rotkehlchen

Tannenmeise